

Protokoll des Diözesantags der KAB im Erzbistum Köln am 23. November 2024, im Marienhaus in Neuss

Die Anwesenden sind der Teilnehmendenliste zu entnehmen.

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Uwe Temme begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und übersendet herzliche Grüße des Bundesvorstandes, der heute verhindert ist. Er weist darauf hin, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und somit die Beschlussfähigkeit festgestellt werden kann. Es sind 46 KAB-Mitglieder anwesend. Uwe Temme bittet Diözesanpräses Michael Inden darum den Impuls vorzutragen. Er beschäftigt sich mit dem Thema „Neubeginn“. Anschließend stellt Uwe Temme die Übertragung der Moderation an Laura Geisen zur Abstimmung. Es gibt keine Gegenstimmen. Die Diözesanleitung delegiert die Protokollführung an Ann-Kathrin Wiemer und Stefanie Seeländer. Dem stimmen die Anwesenden einstimmig zu.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.1: Antrag: Geschäftsordnung für den Diözesantag

Annika Triller erläutert, dass durch die Entscheidung einen jährlichen Diözesantag als Mitgliederversammlung durchzuführen, Änderungen in der Geschäftsordnung notwendig geworden sind. Sie führt in diese Änderungen ein.

Peter Heidkamp fragt zu §18 (2) nach, wer die Mitglieder des Diözesantages sind und schlägt vor, „Mitglieder“ durch „stimmberechtigte Teilnehmende“ auszutauschen. Die DL nimmt diese Änderung nicht an, da das Protokoll an alle Mitglieder des Vereins verschickt werden muss. Die DL streicht „des Diözesantages“, so dass klar ist, dass das Protokoll an alle verschickt wird.

TOP 3 Berichte:

TOP 3.1: Bericht der Diözesanleitung

Uwe Temme führt in den Bericht der Diözesanleitung ein: Der Bericht umfasst erstmalig nur den Zeitraum von einem Jahr, da es nun jedes Jahr einen Diözesantag gibt. Der noch laufende Modernisierungsprozess zeigt, dass die KAB lebt. Sie ist auch heute noch gesellschaftlich relevant. Ihre Basis, die katholische Soziallehre, ist nach wie vor wichtig. Jedes Jahr stellt der Diözesanverband ein eindrucksvolles Bildungsprogramm auf die Beine. Besonders wertvoll war auch im letzten Jahr wieder die Kooperation mit unterschiedlichen weiteren Bildungsanbietern. Damit die KAB weiterhin relevant sein kann, brauchen wir viele motivierte Mitstreiter*innen. Uwe Temme lädt herzlich ein, zu den Veranstaltungen zu kommen und sich einzubringen.

Felizitas Marx lobt den vorliegenden Bericht. Sie fragt zu Abschnitt 7.) *Kontakt zum Erzbistum*, ob die derzeit für die Erwachsenenseelsorge im Erzbistum Köln verantwortliche Person eingeladen wurde, bzw. wie der Kontakt dorthin sei. Annika Triller erläutert, dass der Kontakt schwierig sei. Nach dem

Weggang von Petra Dirkes ist nicht ganz klar, wer nun für die KAB offiziell zuständig ist. Es findet derzeit wenig Kommunikation statt.

Andrea Hoffmeier vermisst das Spirituelle in der Arbeit der KAB. Sie schlägt vor, wieder einen Gottesdienst bei den Diözesantagen einzuführen. Michael Inden erläutert, dass die Diözesanleitung darüber immer wieder nachgedacht hat. Weil bei den vergangenen Diözesantagen viele Delegierte vor dem Gottesdienst gegangen seien, ist die Diözesanleitung davon ausgegangen, dass das Interesse daran nicht besteht. Andrea Hoffmeier schlägt vor, eine Wortgottesfeier zu machen. Karin Kilb schlägt vor, die örtliche Gemeinde einzubinden. Hans-Georg Lültsdorf schlägt vor, den Gottesdienst in der Mitte des Tages zu platzieren, damit alle dabeibleiben. Laura Geisen fragt ein Stimmbild ab: niemand stimmt dagegen, gemeinsam im Rahmen des Diözesantages einen Gottesdienst zu feiern.

Felizitas Marx wünscht sich im Bericht eine Statistik über Veranstaltungen und wie viele Menschen dadurch erreicht wurden.

TOP 3.2: Bericht des Vorsitzenden des Trägerverbandes

Herbert Leineweber trägt den Bericht vor. Er stellt das Ergebnis bis Oktober 2024 vor.

Rosmarie Schwarzer fragt nach, was sich hinter dem Posten „Mitgliederarbeit“ verbirgt. Herbert Leineweber erläutert, dass dort alle Veranstaltungen mit gemeint sind, die nicht über Projekte abgedeckt sind. Außerdem fällt darunter Porto, das Bildungsprogramm usw.

Das Erzbistum Köln hat angekündigt, dass es bis zum Jahr 2030 30% weniger an Zuschüssen geben wird. Der Vorstand muss überlegen, wie die Arbeit des KAB Diözesanverbandes zukünftig gestaltet werden kann.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer*innen

TOP 4.1: Entgegennahme des Prüfberichts der Kassenprüfer*innen

Berthold Ufermann trägt den Bericht der Kassenprüfer*innen vor. Es gibt keine Beanstandungen. Er beantragt die Entlastung der Diözesanleitung.

TOP 4.2: Entlastung der Diözesanleitung

Dem Antrag auf Entlastung der Diözesanleitung stimmen die anwesenden Mitglieder bei Enthaltung der Betroffenen, einstimmig zu.

TOP 5: Input zur Arbeit der KAB

Annika Triller führt in den Studienteil ein. Das tut sie mit folgenden Worten:

Wir haben in den letzten Jahren viel daran gearbeitet, den Verband zukunftsfähig aufzustellen, weil es uns als KAB braucht. Niemand sonst tut das, was wir tun. Wir haben ein neues Aussehen nach außen erhalten. Wir haben die Bildungsarbeit gebündelt und wollen das weiter tun. Wir haben während der Coronazeit digitales Arbeiten gelernt und davon profitiert und wir haben zuletzt unsere Strukturen überarbeitet, indem wir eine neue Satzung verabschiedet haben.

Vielfältige Inhalte und Themen waren uns daneben auch wichtig: Grundeinkommen, Lohngerechtigkeit, Sonntagsschutz, Schaffung von guten Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte und zuletzt das Thema Armut und Prekäre Arbeit.

Für inhaltliche Themen soll im kommenden Jahr mehr Zeit sein. Wir wollen uns einmischen in den Kommunal- und Bundestagswahlkampf.

In den kommenden knapp 90 Minuten, wollen wir Euch die Gelegenheit geben, fünf Themen der KAB zu entdecken, darüber ins Gespräch zu kommen und Eure Fragen und Forderungen zum Thema zu notieren, damit wir sie für die Weiterarbeit nutzen können.

TOP 6 Wahlen

Die Wahllisten werden vor der Mittagspause eröffnet.

TOP 6.1: Bericht der Wahlkommission

Sylvia Tannebaum trägt den Bericht der Wahlkommission vor:

Dem Wahlausschuss gehörten im letzten Jahr neben mir, Karin Klemps, Peter Heidkamp und Berthold Ufermann an. Wir haben uns insgesamt fünf Mal getroffen. In der ersten Sitzung haben wir uns zunächst Gedanken dazu gemacht, was Menschen mitbringen sollten, wenn sie für ein Amt im KAB-Diözesanvorstand kandidieren wollen. Und wir haben überlegt, wen wir dafür ansprechen wollen. Wir haben den Wahlauftrag verfasst, der im Rundbrief, im Newsletter und auf der Homepage veröffentlicht wurde. Wir haben Gespräche geführt und sind froh, euch heute drei Kandidaten zur Wahl vorschlagen zu können: Michael Inden, der als Präses wieder kandidiert. Uwe Temme, der ebenfalls wiederkandidiert und Berthold Ufermann, der auf Grund der Kandidatur seinen Austritt aus dem Wahlausschuss bekannt gegeben hat. Leider ist es uns nicht gelungen Kandidatinnen zu gewinnen, obwohl wir darauf zunächst eine Priorität gelegt hatten. Wir danken den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle für die Unterstützung unserer Arbeit.

Laura Geisen übergibt die Moderation an den Wahlausschuss. Karin Klemps erläutert den Ablauf der Wahlen. Peter Heidkamp übernimmt die Moderation der Wahlen.

TOP 6.2: Wahl des Diözesanvorstandes (drei Diözesanvorsitzende, eine Geistliche Leitung)

Die Wahl zum Diözesanvorstand wird aufgerufen. Peter Heidkamp schließt die Wahlliste und bittet die Kandidaten sich vorzustellen. Michael Inden stellt sich für das Amt der Geistlichen Leitung zur Wahl und stellt sich der Versammlung kurz vor. Uwe Temme und Berthold Ufermann stellen sich für das Amt der Diözesanvorsitzenden zur Wahl und stellen sich jeweils kurz vor. Im Anschluss findet eine Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit und der Kandidaten statt, die nicht protokolliert wird. Es sind 46 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis:

Uwe Temme: 43 Ja-Stimmen

Berthold Ufermann: 45 Ja-Stimmen

Diakon Michael Inden: 46 Ja-Stimmen

Alle drei nehmen die Wahl an. Der in der Form als Gremium neue Diözesanvorstand besteht nun aus den Diözesanvorsitzenden Uwe Temme und Berthold Ufermann, Diözesanpräses Diakon Michael Inden, Diözesansekretärin Annika Triller und dem Vorsitzenden des Trägerverbandes Herbert Leineweber. Ein Platz im Vorstand ist vakant.

TOP 6.3: Wahl der Mitglieder des Trägerverbandes

Die Wahl zur Wahl der Mitglieder des Trägerverbandes wird aufgerufen, die Wahlliste wird geschlossen. Als Mitglieder des Trägerverbandes stehen zur Wahl: Felicitas Marx, Sarah Primus, Hans Mittler, Norbert Klein. Andrea Hoffmeier beantragt die Wahl per Akklamation und als Blockwahl durchzuführen. Es gibt keine Gegenrede. Alle Kandidat*innen wurden einstimmig gewählt, bei Enthaltung von zwei Betroffenen. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Die Wahl der Ersatzmitglieder des Trägerverbandes wird aufgerufen, die Wahlliste geschlossen. Zur Wahl stellen sich: Norbert Langer und Peter Rosendahl. Sie werden ebenfalls auf Antrag als Blockwahl und per Akklamation durchgeführt. Beide Kandidaten wurden einstimmig gewählt, bei Enthaltung der Betroffenen. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 6.4: Wahl der Kassenprüfer*innen

Die Wahl zur Wahl der Kassenprüfer*innen wird aufgerufen, die Wahlliste wird geschlossen. Als Kassenprüfer*innen stehen zur Wahl: Hildegard Ufermann, Karin Klemps und Wolfgang Inden. Stephan Langosch beantragt die Wahl ebenfalls als Blockwahl per Akklamation durchzuführen. Es gibt keine Gegenrede.

Bei Enthaltung einer Betroffenen werden alle Kandidat*innen einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 6.5: Wahl von Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlung

Aufgerufen ist die Wahl von Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlung. Hildegard Lülsdorf und Stephan Langosch stellen sich zur Wahl. Karin Kilb beantragt, die Wahl als Blockwahl per Akklamation durchzuführen. Die Kandidat*innen werden einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen, gewählt.

TOP 6.6: Wahl eines Wahlausschusses

Es gibt keine weiteren Kandidat*innen für den Wahlausschuss. Sylvia Tannebaum, Karin Klemps und Peter Heidkamp bleiben weiterhin im Amt. Ein Platz im Wahlausschuss bleibt vakant.

TOP 7 Berichte

TOP 7.2: Weitere Anträge

Es gibt keine weiteren Anträge.

Die Versammlung endet um 15 Uhr mit dem Dank des Diözesanvorstands an alle Beteiligten und einem Schlussgebet.

Für das Protokoll: Ann-Kathrin Wiemer